

# St. Pauli Bürgerzeitung

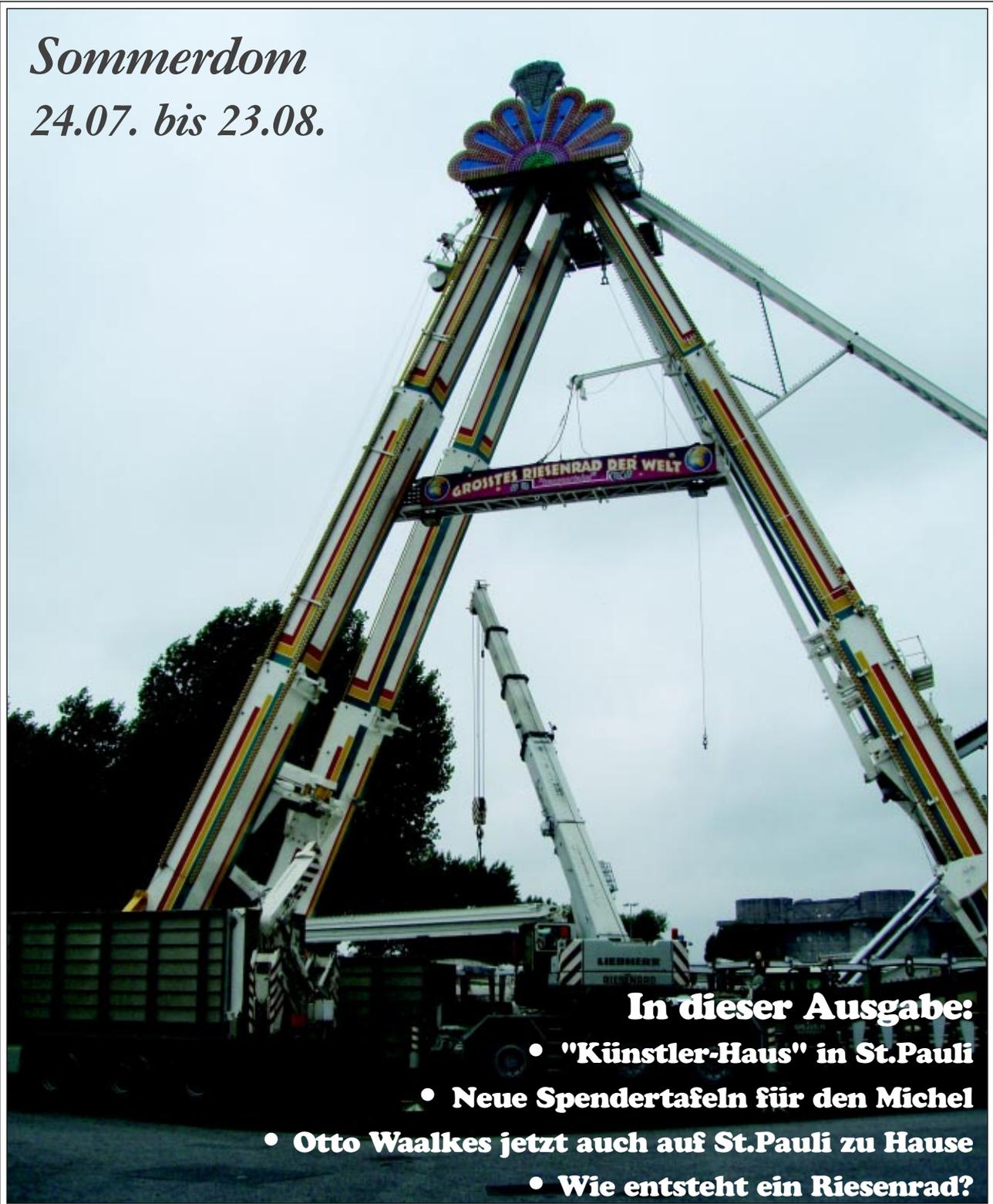
210. Ausgabe • Juli/August 2009

Herausgeber:  
St. Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.

St. Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt

*Sommerdom*

*24.07. bis 23.08.*



**In dieser Ausgabe:**

- "Künstler-Haus" in St. Pauli
- Neue Spendertafeln für den Michel
- Otto Waalkes jetzt auch auf St. Pauli zu Hause
- Wie entsteht ein Riesenrad?

# AUS DER REDAKTION

*Liebe LeserInnen,*



Sie werden sie schon vermisst haben, Ihre St. Pauli BürgerZeitung. Warum haben Sie im Juni keine Ausgabe in den Händen halten können? Ja auch

vor uns macht die Wirtschaftskrise nicht halt. Das Anzeigenaufkommen ist stark zurückgegangen und somit auch die Umsätze, die nötig sind, um Ihnen eine attraktive BürgerZeitung zu präsentieren. Der Zeitungsausschuss und der gesamte Vorstand arbeiten an diesem Problem. Wir werden eine Lösung finden.

Aber nun ist die zeitunglose Zeit vorbei. Sie halten die aktuelle Ausgabe Ihrer St. Pauli BürgerZeitung in den Händen. Was erwartet Sie? Zunächst einmal der Hamburger Sommerdom vom 24. Juli bis zum 23. August. Viel Aktion, viel Genuss und viel Spaß. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie auf dem

einen oder anderen Domstammtisch (die ersten drei Dienstage um 18.30 Uhr) begrüßen dürfen. Sie erfahren das Neueste von der IG St. Pauli und Hafenmeile e.V., die mit dem Innensenator Christoph Ahlhaus und dem stellvertr. Fraktionsvorsitzenden der CDU Hamburg-Mitte Christoph de Vries kürzlich zwei interessante Gesprächspartner präsentierte.

Wir haben uns lange beratschlagt, ob wir den Leserbrief eines Nachbarn zum Thema Schanzenfest und die anschl. Krawalle veröffentlichen. Aber vielleicht können wir so eine Diskussion anschieben, damit die nächsten Jahre das Schanzenfest am Abend friedlich ausklingen kann.

Auf St. Pauli haben wir jetzt auch prominenten Besuch. Otto Waalkes ist da. Otto selbst hat sein Ebenbild im Panoptikum enthüllt. Ein Grund mehr mal wieder das Wachsfigurenkabinett am Spielbudenplatz zu besuchen. Sie werden viele Bekannte treffen.

Wie Sie sehen viele interessante Themen, die neugierig auf die Zei-

tung machen, daher möchte ich Sie auch gar nicht mehr lange davon abhalten. Nur eines noch. Unsere Freunde vom Ruhrorter Bürgerverein von 1910 e.V. kommen im September zu uns. Mario Adams und sein Vorstand, sowie über 70 Mitglieder wollen nun endlich wissen, wer ihr Stadtteilerpartner ist und wie es so bei uns ist. Vielleicht können wir Sie auch bei der einen oder anderen gemeinsamen Aktivität vom 11. bis 13. September begrüßen. Ob Hafenrundfahrt, Speicherstadt, Hafencity, Schmidt Theater, Rickmer Rickmers oder Fischmarkt. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie Lust haben dabei zu sein, wenn es heißt „Ruhrort meets St. Pauli“

In diesem Sinne viel Spaß mit Ihrer St. Pauli BürgerZeitung

*Ralph Lindenau*

**Anzeigenvertreter auf Provisionsbasis für die Bürgerzeitung gesucht.**  
Tel.: 040 / 45 36 06

**PANOPTIKUM**  
DAS WACHSFIGURENKABINETT  
Hamburg St. Pauli • Spielbudenplatz 3 • www.panoptikum.de  
Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 11.00 bis 21.00 Uhr,  
Sa. 11.00 bis 24.00 Uhr, So. 10.00 bis 21.00 Uhr

05. September 2009, 15-23 Uhr  
Spielbudenplatz Reeperbahn/St. Pauli  
Ungewöhnliches, Dekoratives, Accessoires, Staffagen, Souvenirs, Kunst, Sammlerfreuden, Kunsthandwerk, Kleinkram, Antikes, Design uvm.  
Hamburger Sedimentsmarkt  
St. Pauli seit 1833  
www.spielbudenplatz.eu

**Apotheke am Holstentor**  
gegr. 1804  
Dr. Carsten Goebel  
20357 Hamburg • Karolinenstraße 5  
☎ 43 35 84 • Fax 430 51 07  
Gegenüber der Gnadenkirche  
Mitglied im St. Pauli-Bürgerverein

**St. Pauli BürgerZeitung**  
St. Pauli • DOM • Hamburg und der Rest der Welt  
Herausgeber: St. Pauli Bürgerverein v. 1843 e.V., Postfach 30 42 03, 20325 Hamburg  
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto 1206123166  
Anzeigen/Verlag: Verlag B. Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel.: 040-45 36 06  
Fax: 040-45 58 36, e-mail: verlag-b-neumann@t-online.de  
Druck: DMS, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg, Tel. 040-54 76 57 57  
e-mail: DMS-Offsetdruck@gmx.de  
Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur die presserechtliche Haftung übernommen.  
Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

# AKTUELLES AUS ST. PAULI

## „Turm-Snack“ der IG St. Pauli und Hafenmeile e.V.

Da sich im Vorfeld schon viele Mitglieder und auch Gäste angemeldet hatten, als sie hörten, dass am 7. Mai 2009 Senator für Inneres Christoph Ahlhaus über das Thema

### „Innere Sicherheit in Hamburg- insbesondere auf St. Pauli“

beim "Turm-Snack" sprechen wird, stellte Familie Fraatz kurzer Hand die „Piano Bar“, die größer als die „Tower Bar“ ist, im Hotel Hafen Hamburg dafür zur Verfügung. Ein Dank für die Räumlichkeit, sowie für die Bewirtung von Familie Fraatz und auch an alle anderen Sponsoren im Namen aller Mitglieder und auch Gäste wurde ausgesprochen. Nach einem kurzen Grußwort von Dr. Ronald Crone und einen kleinen Seitenblick auf den Senator mit den Worten: „mal sehen wie er die kritischen Themen anpackt“, wurden wir von Christoph Ahlhaus recht herzlich begrüßt, der mit uns dann lieber im Dialog reden wollte. Er wies darauf hin, dass auch nach einem Jahr „schwarzgrüner Senat“, zwischen den Parteien immer noch unterschiedliche Meinungen bestehen, auch in der Innenpolitik. Für Demokraten gehört es aber zu den Spiel-

regeln, nicht immer gleich mit Unterschieden an die Öffentlichkeit zu treten, sondern miteinander zu einer Lösung zu kommen. Wichtig sei es, Vertrauen, Verlässlichkeit und auch den transparenten Umgang miteinander zu zelebrieren. Da diese demokratische Leistung in dem ersten Jahr vollbracht wurde, ist Christoph Ahlhaus sicher, dass es auch so weiter die restlichen 3 Jahre gehen wird. Der Senator erinnerte daran, dass nach 10 Tagen im Amt, im Schanzenviertel 2 Polizisten mit Steinen angegriffen wurden und er entscheiden musste, ob er mit einer Hundertschaft in die Rote Flora reingeht. Kurz wurde die GAL angerufen und man war sich einig, dass es keinen rechtsfreien Raum geben darf. Es hat darauf hin auch keinen Stress oder Klage gegeben. Und so wird auch hier auf St. Pauli vorgegangen. St. Pauli ist ganz was Besonderes und soll möglichst seinen Charakter behalten. Durch die Videoüberwachung gab es auch keine Probleme und auch das Waffenverbot funktioniert, da hohe Bußgelder verhängt werden. Die hohe Polizeipräsenz auf St. Pauli zahlt sich aus, es soll aber auch kein

Polizeistaat werden. Alkoholverbot wird es auf St. Pauli nicht geben. Beim Glasflaschenverbot sollten alle freiwillig mitmachen. Das Gesetz muss noch vom Parlament verabschiedet werden. Bei der Frage, wieviel Angriffe mit Glasflaschen gegenüber anderen Stadtteilen hier auf St. Pauli stattfinden, musste er zwar zugeben, dass es wesentlich höhere Zahlen sind, aber auch mit den anderen nicht vergleichbar, wegen der Anzahl der Touristen. Klar ist es allen, dass es ein soziales Problem und ein Wertemangel bei der Ursache von Gewalt ist und schon bei der Kinder- und Jugendarbeit beginnen muss. Dr. Crone bedankte sich bei Christoph Ahlhaus für seine Ausführungen mit den Worten, dass er ein sehr vernünftiger Mensch sei, auch wenn er Politiker ist. Dann wies er noch darauf hin, dass man seinem Vorbild und auch dem von Dirk Marx Folge leisten und das St. Pauli Museum mit Spenden unterstützen sollte. Dr. Crone bedankte sich dann bei Allen und lud uns zum nächsten „Turm Snack“ am Mittwoch, den 3. Juni 2009 ein.

*Klara Bolle*



Interessengemeinschaft  
St. Pauli und Hafenmeile e.V.  
www.igstpauli.de • www.ighafenmeile.de



## Nachlese zur „Europa-Wahl“

### Versammlung der IG ST. PAULI UND HAFENMEILE E.V. am 3. Juni 2009

Dieser Bericht konnte aus redaktionellen Gründen nicht eher erscheinen. Wir bitten die Leserinnen und Leser um ihr Verständnis!

Der „Turm-Snack“ zu dieser Wahl fand ein paar Tage vor den Wahlen zum „Europa-Parlament“ statt.

Nach der Begrüßung und den Dank an die Gastgeber und Sponsoren der Veranstaltung durch den Vorsitzenden der IG Dr. Ronald Crone, gab dieser bekannt, die IG St. Pauli hat dem St. Pauli-Museum eine Spende übergeben. Er bat die Mitglieder, das Museum ebenfalls in der Zukunft zu unterstützen, um diesen attraktiven Anziehungspunkt zu erhalten und zu fördern. Der Gast zu diesem „Turm-Snack“ Knut Fleckenstein - Kandidat der SPD für das „Europa-Parlament“ - sprach dann

zum Thema: „Wie wichtig ist für uns die EUROPA-Wahl?“ Nach seiner Ansicht gibt es viele gute Gründe zur Wahl zu gehen. Viele Bürger haben noch nicht die Vorteile des „Europa-Parlaments“ für unsere Stadt erkannt. Es ist zum Teil auch ein Fehler der Politik, die Arbeit des „Europäischen-Parlaments“ den Bürgern nicht nahezubringen. Viele Gesetze werden in Brüssel beschlossen und dann in Europa umgesetzt. Er betonte, das „Europa-Parlament“ hat heute noch nicht genügend Rechte, um seine Macht voll auszuüben. Das Parlament kann zwar den Haushalt beschließen und absegnen, aber dazu keine eigenen Beschlüsse fassen. Das Parlament hat ein Vetorecht, um Anträge, die nicht dem Willen des Parlaments entsprechen, neu zu verhandeln. Für Europa

ist das „Europäische Parlament“ aber alternativlos, um Probleme europäisch zu lösen.

Nur durch eine große Wahlbeteiligung in den Staaten kann die Macht des Parlaments gestützt werden.

Hamburg profitiert von der EU und hat schon viele Fördermittel erhalten, u.a. für Verkehrsprojekte im Hafen und kulturelle Einrichtungen.

Eine lebhaftige Diskussion beendete diese Veranstaltung. Leider zeigte dann die Wahl im Anschluß zum „Europa-Parlament“, daß viele Bürger der Wahl fernblieben. Die Politiker haben bis zur Bundestagswahl noch viel zu tun, um die Bürgerinnen und Bürger an die Wahlurnen zu bekommen.

*Hans Walther*

## *Der kreative Kiez öffnet zum zweiten Mal seine Türen*

**Kreativnacht St. Pauli am 4. September von 18.00 Uhr bis Mitternacht**

Anfang September ist es wieder soweit. Künstler und Kreativschaffende aus der Mitte St. Paulis öffnen ab 18 Uhr ihre Ateliers und Geschäfte und bieten für die Besucher ein vielfältiges Programm an. Auch Cafés, Kneipen und Geschäfte beherbergen an diesem Abend Künstler, die dort musizieren, dichten, tanzen oder ihre Kunst ausstellen. Nachdem im vergangenen Jahr die Aktion nicht nur sehr gut besucht war, sondern auch die Teilnehmer

von dem fachkundigen Publikum begeistert waren, veranstaltet die steg Hamburg dieses Jahr erneut die Kreativnacht St. Pauli. Wenn auch Sie als Künstler oder Kreativschaffende gerne mitmachen wollen, dann melden Sie sich bitte bei der steg per Email unter [st.pauli@steg-hamburg.de](mailto:st.pauli@steg-hamburg.de) oder telefonisch unter 317 35 66. Auch Gewerbetreibende, die an diesem Abend ein künstlerisches Programm anbieten wollen, bzw. Künstlern ihre Räumlichkei-

ten zur Verfügung stellen können, sind herzlich willkommen. Redaktionsschluss für Flyer und Plakat war allerdings der 15. Juni 2009. Im voraus danken wir der Druckerei in St. Pauli, Kurverwaltung St. Pauli, allerhand, Gerrit Siegfriedsen und Gulaschbaron, die die Kreativnacht wieder tatkräftig unterstützen.

*Ingrid Schneider steg Hamburg,  
Stadtteilbüro St. Pauli*

## *Fünf neue Spendertafeln für den Michel!*

Hamburg, 11. Juni 2009 – Heute war es wieder soweit: Fünf Spendertafeln für den Hamburger Michel sind fertig gestellt und wurden heute von Hauptpastor Alexander Röder und Haspa Vorstandssprecher Dr. Harald Vogelsang auf dem Vorplatz von Hamburgs Wahrzeichen verlegt. Auf den Tafeln Nummer 157, 158, 159, 160 und 161 haben sich erneut zahlreiche Menschen verewigt. Das Engagement der Hamburger Bürger und der Haspa zum Erhalt des Michels ist ungebrochen. Allein über die fünf neuen Micheltafeln konnten weitere 25.000 Euro eingesammelt werden, und damit insge-

samt 805.000 Euro. Der Posaunenchor St. Michaelis unter der Leitung von Josef Thöne umrahmte die Verlegung der Micheltafeln feierlich.

Die Spendertafeln werden seit 1994 mit Hilfe der Haspa verlegt. Mit ihnen können Freunde des Michels ihre enge Verbundenheit mit Hamburgs Wahrzeichen dokumentieren und sich selbst eine bleibende Erinnerung schaffen. Zusammen mit anderen Haspa Aktionen beläuft sich das Spendenergebnis für den Michel aktuell auf über fünf Millionen Euro.

„Diese langjährige Tradition ganz im Zeichen unserer tiefen Hamburgver-

bundenheit fortzusetzen, ist mir eine persönliche Ehre“, so Dr. Harald Vogelsang. „Jeder, der dem Michel etwas Gutes tun und sich gleichzeitig verewigen möchte, kann dies ganz einfach in jeder Haspa Filiale oder über unsere Website [www.haspa.de](http://www.haspa.de) veranlassen“. Bereits für 51,13 Euro erhalten Michel-Freunde eine Zeile in einer Messingtafel, in die ein kurzer Text nach Wahl eingraviert werden kann. Neben Privatpersonen nutzen auch Firmen, Vereine und Institutionen die Möglichkeit, durch den Kauf einer kompletten Tafel ihre Verbundenheit mit Hamburgs berühmtester Kirche zu zeigen.

*Trotz des schlechten Wetters erschienen zahlreiche Hamburger zur Verlegung der Micheltafeln. Zusammen mit Haspa Vorstandssprecher Dr. Harald Vogelsang (rechts auf dem Bild) verlegte Hauptpastor Alexander Röder (links auf dem Bild) symbolisch eine der Tafeln.*



## Das „Künstler-Haus“ in St. Pauli

Seit Anfang des Jahres sind in die neu gestalteten Räumen der Clemens-Schultz-Straße 92 peu a peu verschiedene Künstler eingezogen. Daraus ist inzwischen die Ateliergemeinschaft der „Galerie im Treppenhaus“ entstanden.

Lange bekannt ist Frigga Kaliner, die hier schon fast 10 Jahre lebt und arbeitet. Ihre Ausstellungseröffnungen mit kulturellem Beiprogramm sind gut besucht. Sehr beliebt sind ihre meist abstrakten Gemälde in Acryl, da ihre Kunst noch bezahlbar ist und für den kleineren Geldbeutel Drucke in guter Qualität schon ab 20 Euro zu haben sind.

Am 31.7.09 findet die nächste Ausstellung der Ateliergemeinschaft und der Galerie im Treppenhaus von 18.00 bis 24.00 Uhr statt. In erster Linie wollen sich die Künstler der Ateliergemeinschaft präsentieren: Stefan Kirchner (39) arbeitet als Grafiker, Texter und Berater in der Ateliergemeinschaft. Nach Design-Studium in Hamburg standen zunächst diverse Texter-Stationen an, ehe er seit 2001 seine eigenen Projekte betreut, darunter die Hamburger Tafel und andere Kunden aus dem sozialen Bereich. Mehr unter: [www.supermarket-hamburg.de](http://www.supermarket-hamburg.de)

**Monika Grote-Wiek** ist in einem kleinen

Dorf zwischen Hamburg und Bremen aufgewachsen. Später zog es sie in die Großstadt Hamburg, um dort zu studieren, erst Illustrationsdesign an der Bildkunst Akademie, anschließend Kommunikationsdesign an der Fachhochschule für Gestaltung, die sie im Juni 2007 mit Diplom verließ. Seitdem arbeitet sie als freie Grafikerin und Illustratorin, bisher u.a. für das Landestheater Rendsburg, SterniPark und für die Hauptkirche St. Trinitatis Altona. Im April bezog sie ihre neuen Atelierräume auf St. Pauli in der Ateliergemeinschaft Clemens-Schultz-Straße. Monika Grote-Wiek gibt Malkurse für Kinder und nimmt an Ausstellungen teil. Sie lebt mit Mann und Kind in Hamburg Ottensen. [www.mgw-design.de](http://www.mgw-design.de)

**Kathrin Hufen**, 1968 in Marl geboren, lebt als freischaffende Malerin in Hamburg. Als Künstlerin ist sie stets auf der Suche nach dem Wesen der Dinge. Seit einigen Jahren beschäftigt sie sich hauptsächlich mit Portraits, Menschen aus ihrem direkten Umfeld, aber auch prominenten Köpfen. Dabei interessiert sie immer das Gesicht hinter dem Gesicht, das Wesen, der Kern eines Menschen. Seit ein paar Monaten entstehen zudem kleine Tagesbilder, die in einem Block präsent



tiert werden. „One painting a day“ ist ein gemaltes Tagebuch in kleinen Bildern. Es sind Ölbilder etwas größer als Postkarten, und sie stehen im Internet zum Verkauf. Die Tagesbilder sind intime Momente aus dem Alltag, Beobachtungen, Menschen in Bars und Cafes, vorwiegend Szenen aus Hamburg. [www.kathrin-hufen.de](http://www.kathrin-hufen.de)

**Sven Joerns** ist gerade nach St. Pauli umgezogen. Er arbeitet als Zeichner und fertigt kleine Skulpturen.

**Jeannette Starke** (36) arbeitet seit 2007 als freie Designerin in Hamburg Ottensen. Nach ihrem Design-Studium in Köln machte die gebürtige Brandenburgerin einige Jahre Station in Berlin und New York. Seit Mai ist sie Mitglied der Ateliergemeinschaft in der Clemens-Schultz-Straße 92. Mehr unter: [www.jeandarc-design.com](http://www.jeandarc-design.com)

HRo

## FC St. Pauli stellt neues Trikot vor

Ein Jahr vor dem großen Jubiläum des FC St. Pauli setzt DO YOU FOOTBALL seine Tradition der Trikots in klassischen Vereinsfarben für den FC St. Pauli fort. Für die kommende Saison steht wieder braun für das Millerntor und weiß für die Fremde im Vordergrund. Neu ist die Betonung der Farbe rot aus dem Hamburger Wappen, die sich nicht nur in der klassischen Streifenoptik der gesamten Kollektion, sondern auch in einem erstmals festen dritten Trikot wiederfindet.

„Wir freuen uns, dass wir mit der Optik und der Farbkombination der Streifen



dem FC St. Pauli und seinen Fans wiederum ein klassisches Fußballtrikot präsentieren können, welches den speziellen Vereinsfarben, aber auch traditionellen Werten des Vereins entspricht“, so Bernd von Geldern, Geschäftsführer von DO YOU FOOTBALL, die den Kiezclub im fünften Jahr ausrüsten.

Die Preispolitik der günstigen Trikots wird von DO YOU FOOTBALL fortgesetzt. So kostet das Trikot 44,95 Euro, für Kinder 39,95 Euro. Erstmals auch im Angebot ist ein Heimtrikot speziell für Frauen, was dem hohen Frauenanteil unter den Fans Rechnung trägt.

### FC St. Pauli reicht der „Republik Fußball“ die Brust

So präsentierte der FC St. Pauli das neue Trikot für die Saison 2009/2010. Für Aufsehen sorgte der Schriftzug der Online-Community [www.republikfussball.org](http://www.republikfussball.org), welcher bis auf weiteres den Platz des Trikotsponsors einnehmen wird. Das Projekt „Republik Fußball“ soll sich zu einem Anlaufpunkt für Vereine, organisierte Freizeitfußballer oder einfach nur Leute, für die Fußball mehr als Fernsehen bedeutet, entwickeln. Hier können sich

Fußballfreunde über die besten Bolz- und Freizeitplätze, die Ausrüstung, die Entwicklung des Fußballs und vieles mehr austauschen. Dabei sind zahlreiche Mitwirkungsmöglichkeiten der Mitstreiter ein zentraler Punkt der Republik. Auch wird es eine Republik-Meisterschaft geben, deren Finale im nächsten Jahr am Millerntor ausgetragen wird. Noch ist die Seite im Aufbau und startet pünktlich zum Bundesligaauftritt. Interessierte können sich schon vorab ab dem 03. Juli 2009, 12 Uhr, unter [www.republikfussball.org](http://www.republikfussball.org) für weitere Infos und Gewinnspiele anmelden sowie mit Anmerkungen bereits im Vorfeld die Entwicklung der Republik mitgestalten. Ins Leben gerufen wurde das Portal von Fußballern, Fußballbegeisterten und fußballaffinen Unternehmen. Die Philosophie des Projekts hat auch den FC St. Pauli überzeugt. „Wir konnten uns schnell für die Idee der Republik Fußball begeistern. Das Projekt steht für ähnliche Werte wie der FC St. Pauli und hat das Potenzial, sich zu einem Sprachrohr für Fußballbegeisterte zu entwickeln“, so FC St. Pauli-Geschäftsführer Michael Meeske.

# Hochwasserschutzanlage

Die Hochwasserschutzanlage und die Promenade an den Landungsbrücken konnten am 7. Mai 2009, rechtzeitig einen Tag vor Beginn des Hafengeburtstages, eröffnet werden. Bevor die Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt Anja Hajduk das Wort ergriff, wies Herr Hinz darauf hin, dass hier an den Landungsbrücken eine spannende Ingenieursarbeit geleistet worden ist, was Frau Hajduk auch unterstrich. Sie lobte die Anstrengung, die bei dem Bau der Stahlwände und den Klappstoren vollzogen worden ist. Die neue Hochwasserschutzhöhe beträgt jetzt 7,60 m NN und kann bei Bedarf auf 8,40 m NN erhöht

werden. Die Klappstore verschließen die Durchgänge bei Sturmflut und dienen sonst als Vordach zwischen den Brücken und den Durchgängen. Die Promenade, die aus Stahlbeton ist und entlang der Landungsbrücken geschaffen worden ist, sei ein Highlight, meinte Frau Hajduk. Danach erinnerte Markus Schreiber, Bezirksamtsleiter von Hamburg-Mitte, daran, dass erst vor ca. 1 ½ Jahren der Startschuss für diese Baumaßnahmen gegeben wurde. Unterbrochen wurden die Reden von „maritimen Klängen“, wie Frau Hajduk scherzhaft meinte. Alle Barkassen führen nämlich immer wieder um die Landungsbrücken herum und lassen

ihre Schiffssirenen ertönen. Sie demonstrierten für alle Betriebe des AK Landungsbrücken, unterstützt von der IG St.Pauli und Hafenmeile e.V., gegen die Planung der Bebauung für die Beachclubs auf dem Parkplatzdeck neben dem alten Elbtunnel. Markus Schreiber fühlte sich genervt und meinte, dass Viele Ende des Jahres wohl einsehen werden, dass dieses eine tolle Sache ist und die Landungsbrücken dadurch an Attraktion gewinnen werden. Nach den Ansprachen konnte Frau Hajduk die Klappstore öffnen lassen und wir konnten dann auf der 5m breiten Promenade „lustwandeln“.

*Klara Bolle*

## LESERBRIEF

### Anmerkung der Redaktion und des Vorstandes

*Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion bzw. des Vorstandes wieder. Dennoch werden wir auch solche Leserbriefe und Meinungen veröffentlichen und würden uns über Antworten und Reaktionen auf diese freuen. Vielen Dank.*

#### Das Ende des Schanzenfestes!

Ich muss sagen ich bin erschrocken über die Ausschreitungen nach dem Ende des Schanzenfestes. Ich hatte das zweifelhaft Vergnügen, diese von meinem Wohnzimmerfenster aus auf dem Paulinenplatz miterleben zu dürfen. Ich finde es erschreckend, mit wie viel Hass hier agiert wird. Der Anlass geradezu absurd. Zum einen das Ende eines Festes (die Leutchen scheinen ja extra der Ausschreitungen wegen anzureisen) und zum anderen das Ende einer Kneipe. Eine Kneipe mit dem sinnigen Namen Skorbüt. Diese soll wohl geschlossen werden und das hat zu einer Eskalation geführt. Und das lohnt sich zu hinterfragen. Denn das Schließen dieser Kneipe ist möglich, weil sie sich in einem Sanierungsgebiet befindet. In einem Sanierungsgebiet gibt es Sanierungsziele und die Anwohner haben daher auch besondere Möglichkeiten der Einflussnahme. Ein Instrument, das sonst jeden Kapitalisten in die Knie zwingt und Spekulantentum fern hält. Dieses Sanierungsgebiet hat sich nun, (so wird es wohl empfunden) gegen die Interessen einiger Punker gestellt. Und weil die Anwohner sich wohl über den Lärm dieser Kneipe beschwert haben, darf nun

der Mob auf die Straße gehen und Steine schmeißen? Wo leben wir eigentlich. Es geht hier nach Aussage der geklebten Plakate gegen das Sanierungsgebiet und gegen Hamburg. Also gegen uns alle? Geht es den Herrschaften denn eigentlich auch für irgendetwas? Oder geht es immer nur gegen etwas oder Alles? Das Ganze erscheint nicht nur im Handeln sondern auch im Ansatz zutiefst Sinn entleert. Zugleich aber hoch aggressiv. Erschreckend auch für mich mit welchem Gleichmut, oder soll ich sagen Gleichgültigkeit darauf teilweise reagiert wird. Der eine quartiert die Familie aus, der andere parkt das Auto um. Gerade so, als wäre hier ein Unwetter im Anmarsch. Das ist es aber mitnichten. Die Ladenbesitzer haben Angst um ihre Existenz und die Anwohner haben Angst um ihre Autos und mancher sogar um sein Leben, angesichts der Steine werfenden Meute. Stellen Sie sich vor, Sie kommen spät vom familiären Geburtstag nach Hause, haben ihr schlafendes Kind auf dem Arm und Sie landen mitten in dieser Straßenschlacht! Für mich ein absolutes Horrorszenario. Eines das hier Realität werden kann. Zu allem Überfluss dann auch noch Diskussionen vor dem Kurhaus

darüber, wie wenig Verständnis die Polizei hätte und wie aggressiv diese vorgegangen wäre. Hallo? Wer hat denn angefangen? Soll mir jemand erzählen, die so genannten Autonomen würden es nicht darauf anlegen, sich mit der Polizei zu prügeln. Sollen sie es doch bleiben lassen, die Polizei zu provozieren. Ich muss eine Strafe zahlen wenn ich bei Rot über die Ampel fahre. Sollen diese Leute bitte zur Rechenschaft gezogen werden wenn sie Flaschen oder Steine werfen. Und von den Chaoten hat bestimmt noch Niemand deeskalierend gewirkt.

Ich sag's gerade heraus. Solche Spinner wollen die Bewohner in unserem Haus nicht auf St Pauli haben und unsere Nachbarn wollen das genauso wenig. Und jeder, der sich wie wir dafür ausspricht, dass Terror, egal ob von rechts oder von links, Terror ist und nicht geduldet wird, möge sich bitte melden. Wir wollen ein lebenswertes St Pauli für uns und unsere Kinder schaffen. Ich möchte Sie hiermit aufrufen, ihre hoffentlich zahlreichen, Antworten an die Redaktion zu richten, da ich leider davon ausgehen muss, dass ich nicht mehr ruhig schlafen könnte wenn ich meine Adresse hier preisgeben würde. Und auch das finde ich schlimm!

*Herzlichst Ihr Nachbar*

# Das Leben von Thea Hachfeld

## Haspa unterstützt Biografie 101-jähriger Haspa Kundin aus Altona

Mit Unterstützung der Haspa veröffentlichte Thea Hachfeld ihre Biografie - eine Geschichte über 100 Jahre Lebenserfahrung im Stadtteil Altona. Sie hat zwei Weltkriege miterlebt und überstanden und berichtet mit viel Charme und Witz über das Erlebte. Dabei war Ihr die Familie immer das Wichtigste, Ihr Mann Georg und die 3 Kindern Renate, HansGeorg und Dieter.

Der Altonaer Bezirksamtsleiter Jürgen Warmke-Rose ist begeistert von dieser Bürgerin, die „ihrem Stadtteil“ ein Leben lang die Treue hält.

Ein gesamtes Kapitel widmet sie auch ihrem Berufsleben und dem ersten selbstverdienten Geld, das sie bereits 1921 bei der Sparkasse anlegte. Vom Sparbuch bis zur ec-Karte; von der Bezahlung der Miete in bar bis zur Lastschriftabbuchung Thea Hachfeld hat es selbst erlebt. „Seit knapp 90 Jahren hält sie nun schon ihrer Haspa die Treue und wir sind sehr stolz darauf, dass sie sich bei uns bis heute immer gut betreut fühlt“, sagt Andrea Claussen, stellvertretende Filialeiterin der Haspa in der Fruchtallee.

„Wir gratulieren Frau Hachfeld sehr herzlich zu ihrem spannenden und lebensnahen Buch. Sie ist schließlich eine

unserer ältesten Kundinnen. Darum freuen wir uns umso mehr, sie bei ihrem Lebenswerk unterstützen zu können. Bei der Haspa setzen wir auf menschliches Banking - Frau Hachfeld ist das beste Beispiel für eine lange und intensive Kundenbeziehung, so Holger Eschholz, Regionalleiter Alster-West bei der Haspa Neben dem menschlichen Banking

legt die Haspa ihren Fokus auf die Nähe zum Kunden und bietet Service und Beratung rund um das Thema Finanzen in rund 180 Filialen in und um Hamburg an.



**Einmal Joker,  
immer Vorteile.**

**Nutzen Sie jetzt die  
Jubiläums-Vorteile.**

[www.joker.haspa.de](http://www.joker.haspa.de)

**Haspa**  
Hamburger Sparkasse

**Meine Bank.**

**Auch in Ihrer Nähe:  
Filiale Reeperbahn 70, St. Pauli.**





DOM-Logo Quelle: Springer & Jacoby

## Formel 1 „Teststrecke“ feiert Deutschlandpremiere auf dem DOM

### World of Seventies: Neuheit auf der Sonderfläche

Zu Lande, zu Wasser, in der Luft: Das ist der Hamburger DOM – das größte Volksfest des Nordens. Zum zweiten Mal in diesem Jahr wird das Heiligengeistfeld ab dem 24. Juli 2009 zum Treffpunkt für alle DOM-Liebhaber. Deutschlandpremiere und Fahrgeschäfts-Comebacks, sonnige Biergärten und leckeren Cocktails, rasante Abfahrten und luftige Höhenflüge: Bis zum 23. August können sich die Besucher auf eine mit vielen Highlights gespickte Veranstaltung freuen. Die Besonderheit im Sommer: Die Besucher können die Attraktionen und Gastronomie freitags und sonnabends sogar bis 0.30 Uhr genießen. Für 31 Tage verwandelt sich das 160.000 qm große Areal im Herzen von Hamburg in eine 1,6 Kilometer lange Vergnügungsmeile und präsentiert 257 verschiedene Schaustellerbetriebe mit einer gelungenen Mischung aus Nostalgie und hochmodernem Action-Spaß für die ganze Familie.

Der Doppellooping **Teststrecke** feiert auf dem Hamburger DOM Deutschlandpremiere und lädt seine Fahrgäste zu einer rasanten Berg- und Talfahrt ein. Mit 80 km/h geht es auf der 630 Meter langen Actionfahrt durch 45° Gefälle, 65° Querneigungen und zwei Loopings von je 14 Metern Durchmesser. Die Hightech-Züge wurden, in Anlehnung an den Namen, im Formel 1 Design extra angefertigt und mit einem innovativen Sitz-/Sicherheitsbügel-System ausgestattet. Teststrecke ist eine der wenigen Loopingbahnen deutschlandweit, auf der ausschließlich Beckenbügel zum Einsatz kommen, um den Piloten ein Gefühl von



*\* Wir freuen uns auf Ihren Besuch \**

**\* BAUERNKATE \***

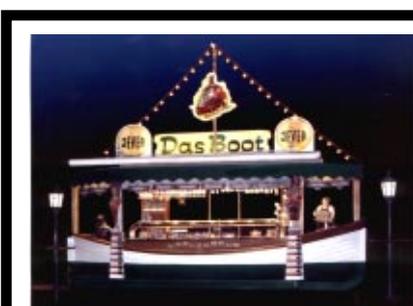
Fa. Hoppe, Hamburg  
Mitglied im St. Pauli-Bürgerverein



**\* Riesenbratwurst vom Holzkohlegrill \***

**\* Giros vom Spieß \***

... und alles direkt neben dem Riesenrad  
Mitglied im St. Pauli Bürgerverein



**Das Boot**  
**Kapitän: Patrick Müller**  
**Liegeplatz:**  
**U-Bahn Eingang Feldstraße**

Mitglied im St. Pauli Bürgerverein



DOM-Logo Quelle: Springer & Jacoby

Bewegungsfreiheit mit einer extra Portion Nervenkitzel zu bieten. Fünf Jahre nach ihrem ersten Debüt können die DOM-Besucher die **Future World** zum zweiten Mal erleben und in eine Zukunftswelt ferner Galaxien eintauchen. Das moderne Laufgeschäft hält für seine Space-Wanderer Simulationen, Lasereffekte, phosphorisierende Farbspiele und viele Herausforderungen auf drei Ebenen bereit: Ein blubberndes Säurebad, eine sich bewegende Raumstation, in der es nirgends sicher scheint, oder einen Fahrstuhl zu den Sternen. Die aufregende Expedition in die Zukunft ist ein Spaß für die ganze Familie.

Ein weiteres Highlight ist der **Transformer**. Das spacige Hightech-Überkopffahrgeschäft lädt seine Fahrgäste zu einem dreidimensionalen Flugspektakel in 16 Metern Höhe ein. Die zehn Gondeln sind in einem Kreis angeordnet und bieten Platz für je vier Gäste. Für Anhänger des freien Falls gibt es auf dem Sommerdom ein Wiedersehen mit dem **Countdown**. Der „Shot'n Drop“-Turm ist nichts für schwache Nerven und sorgt bereits beim Start für den ersten Adrenalinick: Mit mehr als dem Vierfachen der Erdbeschleunigung (4,5 g) wird die Gondel innerhalb von 0,5 Sekunden auf 100 km/h beschleunigt und in eine Höhe von 54 Metern katapultiert. Oben angekommen folgt für die 24 Fahrgäste der freie Fall in die Schwerelosigkeit. Das Laufgeschäft **House of Horror** ist die Original-Kopie des Gebäudes aus dem Film „Das Horrorhaus“ und ein Muss für Grusel-Fans. In jedem Zimmer und auf jeder Etage geschehen seltsame Dinge: Verschwindende Fußböden, zusammenrückende Wände, eine Erdbbensimulation oder die Folterkammer. Zum Schluss auf jeden wagemutigen Besucher der Dachboden des Grauens.

Darüber hinaus sind zwei der größten transportablen Fahrgeschäfte der Welt wieder zu Gast auf dem Sommerdom: In dem 60 Meter hohen **Riesenrad** können die Besucher in 42 Gondeln eine besinnliche Fahrt mit einem atemberaubenden Blick über die Hansestadt und das größte Volksfest des Nordens genießen. Das Riesenrad erstrahlt mit 14.000 Glühlampen und sorgt für einen ganz besonderen Glanz auf dem Heiligengeistfeld. Zur heißen Jahreszeit ist die **Wildwasserbahn** ein Muss. Die 69 Meter lange Schussfahrt aus 21 Metern Höhe bei Tempo 60 km/h garantiert bei sommerlichen Temperaturen eine spritzige Abkühlung. Für den 520 Meter langen Fahrspaß stehen 24 Boote in Baumstammoptik zur Verfügung, in denen die Gäste an liebevoll gestalteten Felsenlandschaften und mehreren Wasserfällen vorbeifahren.

DAS ORIGINAL

**SCHAU'S SCHWENKGRILL**

DAS ORIGINAL



- **Riesen-Steaks auf Buchenholz gegrillt**
- **Geprüfte Fleischqualität der Extraklasse**
- **Gepflegte Getränke - Solide Preise**

Mitglied im St. Pauli Bürgerverein

Traditionell zum Sommer steht wieder die **Münchner Rutsch'n** auf dem Heiligengeistfeld und bietet puren Fahrspaß für die ganze Familie: Das wellige Rutsch-Vergnügen aus 23 Metern Höhe zählt zu den beliebtesten Attraktionen. Natürlich dürfen sich alle Altersgruppen wieder auf traditionellen und abwechslungsreichen Fahrspaß in der **Wilden Maus**, im **Kettenkarussell** und in der **Atlantis Rafting** Bahn freuen. Für Kinder und Familien gibt es außerdem zahlreiche Lauf- und Belustigungsgeschäfte sowie altersgerechte Kinderfahrgeschäfte.

**Premiere: World of Seventies auf der Sonderveranstaltungsfläche**

Der Hamburger Sommerdom präsentiert auf 3.000 Quadratmetern erstmalig die Welt der 70er Jahre. Die Besucher erleben das schrillste Jahrzehnt des vergangenen Jahrhunderts mit bunten Farben, greller Mode und Musik von ABBA über Udo Jürgens bis hin zu Uriah Heep. Saturday Night Fever und Toast Hawaii, Schlaghosen und Miniröcke sind die Facetten des 31-tägigen Retro-Events aus der Zeit der Prielblumen.

**Kindergeburtstage: Fetenspaß mit der DOM-Deern**

Kinder zwischen vier und zwölf Jahren können auf dem Hamburger DOM eine ganz besondere Geburtstagsparty mit vielen Überraschungen, Abenteuern und eine extra Portion Spaß erleben. Das größte Volksfest Norddeutschlands bietet den Kindern sechs Fahrten in ihren Lieb-

**Domstammtische**

**Dienstag, 28. Juli 2009**

Ernst August Voß und Wurst Paul  
Eingang Budapeststraße

**Dienstag, 4. August 2009**

Rheinische Waffelbäckerei Franken & Müller  
Eingang U-Bahn Feldstraße

**Dienstag, 11. August 2009**

„Treffpunkt“ Jutta Schneider  
neben dem Riesenrad

**Beginn jeweils um 18.30 Uhr**

Anmeldungen nicht erforderlich  
Gäste sind herzlich willkommen  
Kostenbeitrag € 2,50 für Nicht-Mitglieder



DOM-Logo Quelle: Springer & Jacoby

### Rheinische Waffelbäckerei und



## Cafe



Wolfgang u. Maria-Luise Müller ohG

Mitglied im St. Pauli Bürgerverein

Eingang: U-Bahn Feldstraße

### Hanseatische Süßwaren

Rolf Behrens

**Besondere Spezialitäten  
aus eigener Herstellung**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Mitglied im St. Pauli-Bürgerverein



### Ernst August Voß Schmalzkuchen- Bäckerei

**Spezialitäten:**  
Berliner, Apfeltaschen, Sprungfedern, Puddingtaschen,  
Marzipanröllchen, Schmalzkuchen, Viktoria, Kirschtaschen  
Eierlikörtaschen - stets heiß und frisch

Eingang Budapester Straße  
Inh. Ernst August Voß + Petra Voß GbR  
Mitglied im St. Pauli-Bürgerverein



**Süßes Bayernzelt**  
eines der größten und schönsten  
Festzelt Norddeutschlands

**Gerne nehmen wir Vorreservierungen für  
Firmen- und Gesellschaftsfeiern entgegen...**  
Michaela & Thomas Lübcke · Hullenhauserstraße 2 · 26215 Wiefelstede/Connerforde  
Mobil: 0171 / 62 77 0 77

lings-Karussells oder anderen altersgemäßen Attraktionen, leckere DOMSüßigkeiten und eine Feier im bunten Partyzelt mit Essen und Trinken. Die DOM-Deern ist natürlich auch mit von der Partie. Mit ihren lustigen Ringelsocken, der Matrosenmütze und den bunten LED's, strahlt sie mit den funkelnden Geschäften um die Wette und bringt jede Party so richtig in Schwung. Für das Geburtstagskind, mindestens fünf Freunde und einem Preis ab 21,00 Euro pro Kind wird dieser Tag ein unvergessliches Erlebnis für Alle.

Anmeldungen unter: **Vogelsang PMV**

Telefon: 040 – 735 40 65

Fax: 040 – 735 06 181

Email: [info@vogelsang-marketing.de](mailto:info@vogelsang-marketing.de)

**Familie & Co.**

Jeden Mittwoch ist auf dem Hamburger DOM **Famili-  
tag** mit ermäßigten Preisen für die Fahr-, Belustigungs-,  
Spielgeschäfte und Losbuden. Die DOM-Gastronomie  
hält ebenfalls preiswerte Angebote für die Besucher  
bereit. Highlight ist an jedem DOM-Freitag ab 22.30 Uhr  
das traditionelle **Feuerwerk**.

Öffnungszeiten 24. Juli 2009 bis 23. August 2009:

Montags bis donnerstags von 15.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Freitags und sonnabends von 15.00 Uhr bis 00.30 Uhr

Sonntags von 14.00 Uhr bis 23.00 Uhr

Nähere Informationen gibt es auch im Internet unter

[www.hamburger-dom.de](http://www.hamburger-dom.de).

60 Meter - Wir halten den Rekord!

Das **GRÖSSTE** transportable  
**Riesenrad**  
der Welt

Steiger oHG · Hamburg  
[www.riesenrad.de](http://www.riesenrad.de)

## Neues aus dem Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine

In diesem Jahr wurde am 5. Mai 2009 zum 31. Mal im Rathaus der Portugaleser BÜRGER DANKEN auf Vorschläge der Hamburger Bürgervereine als deren höchste Auszeichnung wieder verliehen. Den Portugaleser in Silber erhalten Institutionen oder Personen außerhalb der Bürgervereine und gingen in diesem Jahr an den Arbeiter Samariter-Bund Landesverband Hamburg e.V. für seine 100 Jahre professionelle Hilfe im In- und Ausland, an die HanseMercur Versicherungsgruppe für Kinderschutz, Sport- und Wissenschaftsförderung für Jedermann und an die Familie Hagenbeck für 100 Jahre privat geführten gemeinnützigen zoologischen Garten. Den Portugaleser in Bronze erhielt Hedwig Sander für ihre vielfältigen Fähigkeiten und Vor-

standsarbeiten im BV Flottbek-Othmarschen, Horst Berghahn für 45 erfolgreiche Jahre im Winterhuder BV und im Altersheim Winterhude, Jörn Petersen für 28 Jahre als 1. Vorsitzender des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt und ganz besonders hat mich die Auszeichnung von Erika und Werner A. Rudolph gefreut, da ich ihre Arbeit hautnah mitbekommen habe als Abgeordnete im ZA, für ihre beispielhafte und zuverlässige Amtsführung als Sprecherin und Sprecher des Fachausschusses Bau und Verkehr im Zentralausschuss. Da der 1. Bürgermeister Ole von Beust nach Berlin zum Ministertreffen fahren musste, war die 2. Bürgermeisterin Christa Goetsch (GAL) in diesem Jahr Gastgeberin. Sie dankte dem Zentralausschuss und auch allen Ver-

einen für ihr Engagement hier in Hamburg mit den Worten: "Sie sind die Bürger, die sich einmischen und nicht nur zu Hause sitzen". Im Hamburger Senat wird der ZA auch Vorparlament genannt und die BV bleiben und waren das Gewissen der Stadt. Sie setzen sich für viele wichtigen Themen wie Schule, Ausbildung usw. ein. Sie tragen dazu bei, dass Hamburg so eine attraktive Stadt ist und von den Bürgern so geliebt wird. Michael Weidmann, der Präses des Zentralausschusses, sprach seine Verwunderung aus, dass die geplante Schulreform nun doch noch endlich auf den Weg gebracht werden soll und wünschte dafür viel Erfolg und falls es kein Erfolg wird, kann man mit Bestimmtheit seine Kritik im nächsten Jahr zum Bürgertag vernehmen.

*Klara Bolle*

## Portugaleser BÜRGER DANKEN 2008/2009

Auf Vorschläge aus den Hamburger Bürgervereinen gibt der Zentralausschuss Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r. V. zum 31. Hamburger Bürgertag am 5. Mai 2009 im Rathaus der Freien und Hansestadt den Portugaleser BÜRGER DANKEN als seine höchste Auszeichnung an folgende Personen:

### **BÜRGER DANKEN in Silber:**

#### **Arbeiter Samariter-Bund Landesverband Hamburg e. V.**

in kollegialem Respekt für über 100 Jahre, in denen der ASB in Hamburg ehrenamtliches Engagement organisiert und verbindet. In Anerkennung einer verlässlichen, modernen, professionellen Hilfsorganisation mit vielfältigen Aufgabefeldern im In- und Ausland.

Als Dankeschön der Hamburgerinnen und Hamburger für die Tradition der Hilfe und Unterstützung für Jung und Alt – in momentaner Not oder in dauerhafter Bedürftigkeit.

#### **HanseMercur Versicherungsgruppe**

als ausgewähltes Beispiel eines Hamburger Unternehmens, das sich erklärtermaßen dauerhaft und ohne Einschränkung auch in schwierigen wirtschaftlichen Zeiten dem gesellschaftlichen Engagement verschrieben hat. 28 Jahre Preis für Kinderschutz, Sportförderung für Jedermann und zugunsten sozialer Zwecke, Stiftung Leistungssport und Wissenschaftsförderung an der Uniklinik sind Vorbilder und Mutmacher für die verantwortungsbewusste Wirtschaft unserer Stadt.

#### **Familie Hagenbeck**

als Dank der Hamburgerinnen und Hamburger an sechs Generationen, deren per-

sönlichem Einsatz und deren Liebe zur Natur wir den heute einzigen privat geführten, gemeinnützigen zoologischen Garten Europas und damit seit mehr als 100 Jahren ein geliebtes Stück Identifikation und Heimat verdanken. Familie Hagenbeck verbindet Professionalität und Ideenreichtum mit dem Stolz der Verantwortung für die Hamburgensie Hagenbeck's Tierpark.

### **BÜRGER DANKEN in Bronze:**

#### **Hedwig Sander**

Mit ihren vielfältigen Fähigkeiten, unerschütterlichem Elan, Ideenreichtum und Überzeugung wirkt Hedwig Sander – nun seit 15 Jahren – in der Redaktion von „Unser Blatt“, als Leiterin des Französisch-Gesprächskreises und der Spielgruppe, als Wanderführerin, als Beisitzerin im Vorstand und in der Gesamtverantwortung für den Bürgerverein sowie als Leitung des 700-Jahr-Arbeitskreises beispielhaft sinngebend im Bürgerverein Flottbek-Othmarschen.

#### **Horst Berghahn**

für 45 erfolgreiche Jahre im Dienste des Winterhuder Bürgervereins und seiner wertvollen „Vereinstochter“ Altersheim Winterhude. Horst Berghahn hat in dieser langen Zeit vorbildhaft unter Beweis gestellt, dass vielfältiges, ehrenamtliches Engagement nicht nur persönlich erfül-

lend ist, sondern auch auf die Zukunft maßgeblich wirkt. Dafür gibt es persönliche Anerkennung, viele Freunde und Vertraute und unseren gemeinsamen Dank.

#### **Jörn Petersen**

in Anerkennung und Respekt für 28 Jahre, die Jörn Petersen inzwischen als 1. Vorsitzender des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt dieses Amt ausfüllt und prägt. Seine Bereitschaft zum persönlichen Einsatz für die Gemeinschaft, seine Fähigkeit zum Umgang mit Menschen, Andere mit ihren Interessen und Ideen anzunehmen und im gemeinsamen Engagement zu verbinden, haben Jörn Petersen zum „Notar der Hamburger Bürgervereinsarbeit“ gemacht.

#### **Erika und Werner A. Rudolph**

als sichtbares Zeichen unserer Dankbarkeit für ihre beispielhafte, zuverlässige Amtsführung als Sprecherin und Sprecher des Fachausschusses Bau und Verkehr im Zentralausschuss. Ehepaar Rudolph steht für umfassende Informationsarbeit, ständigen persönlichen Einsatz und hervorragende Sach- und Fachkenntnisse. Sie haben die Anerkennung der Behörden und anderer Fachleute. Wir verdanken ihnen maßgeblich den Erfolg unserer fachlichen Arbeit.

*Michael Weidmann (Präses)*

# AUS DEM VEREIN

## Bremen - Großstadt mit vielen Facetten

Bremen, Heimatstadt der weltberühmten Bremer Stadtmusikanten, hat viele Gesichter. Eine Großstadt mit allen Facetten Geschichte, Tradition, High Tech, Wissenschaft und Raumfahrt vereinen sich zu einem neuen Gesamtbild. Sie lernen heute bei einer Stadtführung die Altstadt, das sogenannte Schnoorviertel, kennen. Einst Stadtteil von Flussfischern, Handwerkern und Gewerbetreibenden ist er heute ein Ort exquisiter Läden, nostalgischer Kneipen, Restaurants, kuschelig und gemütlicher Cafés. Der Schnoor ist mit seinen kleinen restaurierten Bürgerhäusern ein Kleinod mit engen, verträumten Gassen und einem Hauch von Romantik. Übrigens, der Begriff „Schnoor“ kommt ursprünglich von ‘Schnur’ und spielt auf die kleinen, wie an einer Schnur aufgereihten, Häuser an.



### Fahrtverlauf

Termin / Zeit / Abfahrt: Samstag, 29. August 2009 um 9:30 Uhr, Hotel Commodore Budapester Str.

**12:00 Uhr** Mittagessen: Im Restaurant „Friesenhof“, Bremen

**13:30 Uhr** Stadtführung: ca. 1-stündige Führung durch das Schnoorviertel inkl. Dombesichtigung.

**16:00 Uhr** Kaffeetrinken: Restaurant „Friesenhof“, Bremen.

**Preis pro Person:** Mitglieder EUR 43,50  
Gäste EUR 46,50

**Anmeldeschluss: 19.08.09** bei Familie Schneider, Tel. 040 / 702 62 12

**Im Preis enthalten:** Busfahrt, Mittagessen, Stadtführung, Kaffeedeck

Aufgrund eines Fehlers sind in der letzten Ausgabe leider nicht alle Daten berücksichtigt worden. Dies möchten wir hier nachholen

**Wir gratulieren!**

## Geburtstage

### Mai

- 15. Christian Schau
- 16. Hubert Neubacher
- 16. Wolfgang Schneider
- 16. Harit Stey
- 17. Hans Walther
- 19. Judith Swizynski
- 20. Dr. Carsten Goebel
- 25. Rainer Vespermann
- 27. Michael Dragovic
- 27. Renate Schneider
- 30. Renate Schmidt
- 31. Kurt Biehle
- 31. Simone Freitag

### Juli

- 02. Manfred Jipp
- 07. Alexander Karow
- 09. Fred Hesse
- 09. Ignatz Lambertz
- 13. George Rodriques
- 16. Hartmut Ahrens
- 16. Sascha Eisele
- 21. Jutta Schneider
- 21. Peter Schneider
- 22. Peter Heitkamp
- 28. Jürgen Schütze
- 29. Thomas Romero
- 30. Ralph Lindenau

### Juni

- 02. Michaela Behrens
- 07. Beate Seemann
- 09. Markus Schreiber
- 13. Roland Bullerjahn
- 14. Andy Grote
- 20. Anna Bergner
- 20. Manfred Heinlein
- 25. Alexander Schreiber
- 27. Astrid Vorlop
- 29. Mirja Willer
- 30. Sylvia Klein

### August

- 02. Klaus-H. Bösch
- 02. Günter Peine
- 09. Carsten Maywald
- 10. Ronald Stey
- 13. Erika Umnus
- 14. Dr.med.Hayo Faerber
- 20. Emmi Vespermann
- 21. Gerd Bastian
- 21. Ulrich Korb
- 23. Rolf Dajos Haza
- 24. Friedrich Kupfer
- 26. Helmut Graf

## Besondere Geburtstage

### 50 Jahre

- 10.08. Harry Harder

### 65 Jahre

- 02.08. Karsten Markwart
- 31.08. Heike Winter

### 60 Jahre

- 09.06. Maria-Luise Müller
- 30.06. Max-Johannes Eberhard
- 07.07. Wolfgang Müller
- 30.07. Adolf Uhse
- 03.08. Mario Adams

### 75 Jahre

- 03.06. Hermann Reimers

### 80 Jahre

- 01.07. Charls Brutschi



## *Blandina „Blandi“ Schürger*

\* 24. September 1931 + 7. Juli 2009

Du bist erlöst! Wir werden Dich vermissen!

In Liebe und Dankbarkeit  
Mathias und Biggi mit Beatrice

22549 Hamburg, Rugenbarg 270

Wir haben am Freitag, dem 17. Juli 2009 auf dem Hauptfriedhof Ohlsdorf von ihr Abschied genommen.

## *Unsere Stadtteilpartnerschaft*

Ja, die Ruhrorter kommen! Und wie! 70 interessierte und neugierige Ruhrorter werden sich vom 11. – 13. September 2009 auf den Weg nach Hamburg machen. Genauer gesagt natürlich nach St.Pauli. Es wird ein interessantes Programm zusammengestellt, zu dem ich jetzt schon unsere Mitglieder und Freunde recht herzlich einlade, daran teilzunehmen.

Ob Besichtigung der Hafencity, eine Hafenrundfahrt, der Besuch der Rickmer Rickmers und des St.Pauli Musicals „die Heiße Ecke“ oder sogar der Schmidt Mitternachtsshow. Auf viele Programmpunkte können wir uns freuen. Die Ruhrorter sind schon neugierig auf uns. Sie wollen so viele St.Paulianer wie möglich kennenlernen.

Also sein Sie dabei wenn es heißt: Ruhrort stürmt St.Pauli.

Ein detailliertes Programm werden wir in der nächsten Ausgabe abdrucken. Dann haben Sie auch die Möglichkeit sich anzumelden.

Wir freuen uns auf unsere Ruhrorter Partner und auf die Unterstützung durch Sie und Euch

**Ralph Lindenau**

### **60. Wolfgang Müller 60.**

Am 7. Juli feierte unser Vizepräsident WOLFGANG MÜLLER seinen 60. Geburtstag. Wolfgang Müller ist seit über 30 Jahren Mitglied in unserem Verein. Als Schausteller vertritt er hervorragend die Belange und Wünsche der Kollegen bei uns im Vorstand. Wolfgang ist einer derjenigen, die den St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V. nach dem Tode unseres damaligen Präsidenten Harry H.Oest verant-

wortlich weitergeleitet und geführt haben. Er ist mitverantwortlich für die heutigen hervorragenden Strukturen und Kontakte innerhalb des Stadtteils und Hamburgs. Nach wie vor ist er in seinem Beruf als Schausteller voll gefordert. Nicht nur auf dem Hamburger DOM treffen wir ihn an, er ist immer mit dem Hamburger Fischmarkt als Repräsentant Hamburgs unterwegs.

Deine Vorstandskollegen und die Mitglieder des St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V. wünschen Dir, lieber Wolfgang, auf diesem Wege von ganzem Herzen alles Gute, vor allem Gesundheit und mögest Du die Zeit finden, dass alles zu tun und zu unternehmen, was Du Dir vornimmst.

**Vorstand und Mitglieder St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.  
Ralph Lindenau, Präsident**

### **60. Mario Adams 60.**

Am 3. August feiert der Vorsitzende des Ruhrorter Bürgervereins von 1910 e.V. Mario Adams seinen 60. Geburtstag. Und wo feiert er ihn? Standesgemäß auf St.Pauli. Mario Adams war die treibende Kraft um die erste Stadtteilpartnerschaft Deutschlands unter Dach und Fach zu bringen. Darüber hinaus hat er mit seinem Engagement dem Ruhrorter Bürger-

verein einen großen Schub verliehen. Das zeigt sich auch in der wahnsinnigen Resonanz, die die Ruhrorter dem ersten offiziellen Vereinsbesuch in Hamburg entgegenbringen. Über 70 Mitglieder werden im September bei uns zu Gast sein.

Lieber Mario! Der Vorstand des St.Pauli Bürgerverein gratuliert Dir auch im Namen seiner Mitglieder ganz

herzlich zu Deinem runden Freudentag und mögest Du noch lange Spaß an Deiner erfolgreichen Vereinsarbeit finden. Wir haben durch Dich und Euch viele neue Freunde gewonnen. Wir wünschen Dir alles Liebe und Gute, vor allem Gesundheit und Glück.

**Vorstand und Mitglieder St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.  
Ralph Lindenau, Präsident**

### **† Blandina Schürger †**

Am 7. Juli 2009 ist unsere Verlagschefin Blandina Schürger verstorben. „Blandi“ hat mit Ihrem Sohn Mathias die St. Pauli BürgerZeitung von 1997 an begleitet, betreut und produziert. Sie hat sich um die Anzeigen gekümmert, das Layout mitgestaltet, die Abrechnungen mit

den Inserenten überwacht und den Versand organisiert. Wir haben u.a. auch ihr zu verdanken, dass die St.Pauli BürgerZeitung heute das ist, was sie ist.

Unser Mitgefühl gilt Ihrem Sohn Mathias, seiner Frau Biggi und ihrer Enkelin Beatrice. Am 17. Juli

2009 haben wir von „Blandi“ auf dem Hauptfriedhof Hamburg-Ohlsdorf Abschied genommen.

Wir werden Ihr immer ein ehrendes Andenken bewahren.

**Vorstand und Mitglieder St.Pauli Bürgerverein von 1843 e.V.  
Ralph Lindenau, Präsident**

# ST. PAULI POLITISCH

## *Aus der Bezirksversammlung*

St. Pauli ist in den letzten Jahren ein immer beliebteres Wohnviertel geworden. Wohnungssuchende drängen auf St. Paulis Wohnungsmarkt. In der Folge sind nicht nur immer mehr Häuser hergerichtet und saniert worden, sondern auch die Mieten insbesondere in nicht preisgebundenen Mietshäusern sind gestiegen - sei es infolge von Modernisierungsmaßnahmen oder sei es durch höhere Mieten bei Neuvermietungen. Das höhere Mietniveau führte zu einem Anziehen der Mietspannen auch im Mietspiegel, die Beliebtheit des Viertels führte zur Umwandlung zahlreicher Mietwohnungen in Eigentumswohnungen. Zudem läuft nach dem Sanierungsgebiet Schilleroper in absehbarer Zeit auch das Sanierungsgebiet Karolinenviertel aus.

Vor diesen Hintergründen ist nun dringend erforderlich, dass zur Sicherung der Erfolge der Sanierungsverfahren und zur Verhinderung von Verdrängung der angestammten Wohnbevölkerung durch steigende Mieten und Umwandlung von Mietwohnraum in Eigentumswohnungen geeignete Maßnahmen eingeleitet werden. Zum Erhalt der sozioökonomischen Strukturen im Stadtteil haben die Bezirksfraktionen von SPD und GAL in einem interfraktionellen Antrag die Einführung einer Sozialen Erhaltungsverordnung sowie einer nachfolgenden Umwandlungsverordnung für den gesamten Stadtteil St. Pauli (mit Ausnahme des Heiligengeistfeldes) gefordert. Diesem Antrag ist die Bezirksversammlung in ihrer Sitzung am 21.05.2009 gefolgt! Ebenso wurde das hierfür erforderliche Prüfverfahren – das Plausibilitätsverfahren – eingeleitet. Zudem hat die Bezirksversammlung beschlossen, dass die Einrichtung eines Sanierungsgebietes für das Gebiet südlich der Reeperbahn geprüft wird.

*Judith Swizynski, Bezirksabgeordnete*

## *Aus der Bürgerschaft*

### **Neues Abgeordnetenbüro in der Clemens-Schultz-Straße 45!**

Am 26. Juni war es endlich soweit, an einem sonnigen Freitagnachmittag bei bester Stimmung konnte ich mit vielen Gästen aus dem Stadtteil und darüber hinaus mein neues Abgeordnetenbüro auf St. Pauli einweihen.



Seit Februar, nachdem wir aus der Hein-Hoyer-Straße in die Clemens-Schultz-Straße 45 umgezogen waren, bis zuletzt hatten viele fleißige Hände bei der

Einrichtung mitgeholfen und noch einen Tag vorher das neue Leuchtschild angebracht.

Bei schönstem Wetter kamen über 150 Menschen zusammen, um bei frischer Grillwurst und kühlem Astra gemeinsam zu feiern, die neuen Räumlichkeiten anzusehen

und sich über Pläne und Projekte für St. Pauli auszutauschen. Die Live-Gitarrenmusik von Ewan Blackledge sorgte für entspannte Gespräche zwischen Nachbarn, Ladenbetreibern, Vertretern von Institutionen und aus der Politik. Besonders gefreut habe ich mich über unseren Hamburger Altbürgermeister Peter Schultz, der in einer beeindruckenden Rede von dem Mut und von der Klarheit sprach, die gute Politik braucht. Der SPD-Fraktionsvorsitzende Michael Neumann und Bezirksamtsleiter Markus Schreiber betonten in ihren Grußworten, dass Politik vor allem vor Ort in den Stadtteilen erlebbar sein muss und Abgeordnete immer nah an den Menschen sein müssen, für die sie Politik machen.

Die Feier ging bis spät in die Nacht, viele Nachbarn kamen spontan dazu, es war insgesamt eine bunt gemischte, typisch st.paulianische Veranstaltung in lockerer Atmosphäre. Ich denke, nach diesem gelungenen Start sind wir mit unserem Stadtteilbüro wirklich gut in der Clemens-Schultz-Straße angekommen. Mir ist es wichtig, gerade in dieser Straße, die sich immer mehr zu einer pulsierenden Lebensader des Stadtteils entwickelt, als Abgeordneter präsent und ansprechbar zu sein. Hier, mittendrin, möchte ich eine Anlaufstelle für alle St. Paulianerinnen und St. Paulianer anbieten. Hier kann jeder vorbeikommen, seine Anliegen loswerden, um die wir uns kümmern werden, seine Meinung sagen zu Entwicklungen im Stadtteil, auch mal Dampf ablassen über Ärgernisse oder einfach nur auf einen Kaffee. Dreimal in der Woche bieten wir feste Bürgersprechstunden an (Freitags 17.00-19.00, Samstags 11.00-13.00 Uhr und Dienstags 18:30 – 19:00h). Ich werde auch hiervon unabhängig immer wieder ins Abgeordnetenbüro einladen, z.B. am 4. September, zur 2. Kreativnacht auf St. Pauli! Außerdem sind wir natürlich per E-mail ([wahlkreisbueor@andy-grote.de](mailto:wahlkreisbueor@andy-grote.de)) oder telefonsch unter 79693907 erreichbar.

*Andy Grote*  
**Bürgerschaftsabgeordneter für St. Pauli**



## Kalte Muschi ?

Kalte Muschi. Rotwein Cola Zeugs. Schmeckt. So steht es auf der Flasche bzw. der Sixpack-Verpackung und eigentlich ist dem nicht mehr viel hinzuzufügen. Außer natürlich, dass Kalte Muschi das „Offizielle Kaltgetränk des FC St. Pauli“ und ab morgen bundesweit im Getränkehandel und in der Gastronomie erhältlich ist.

Seit den 70er Jahren werden Rotwein und Cola in verschiedenen Mischungsverhältnissen kombiniert, in Spanien zum Beispiel unter dem Begriff *Calimocha* bekannt. Eben dieser spanische Ausdruck bzw. seine eingedeutschte Aussprache sind der Ursprung für die Namensgebung. Nun sind die Zeiten des Selbstermixens und die Suche nach der idealen Zusammensetzung endgültig vorüber: Bei Kalte Muschi sind leckerer Rotwein

und anregende Cola in einem perfekten Verhältnis miteinander kombiniert und jetzt erstmalig abgefüllt.

Gut gekühlt ist Kalte Muschi das ideale Sommergetränk.

Es kommt in einer handlichen 0,35 l-Flasche auf den Markt

und wird im Handel vorerst einzeln oder im Sixpack erhältlich sein. Der Alkoholgehalt liegt mit 5,8% Vol. im Bereich handelsüblicher Biersorten. Der Preis für das Sixpack beträgt 7,99 EUR, die Einzelflasche kostet 1,39 EUR. So, jetzt ist aber wirklich Zeit



Kalte Muschi - Mixgetränk aus Rotwein und Cola  
Foto: TZAC oHG  
Abdruck hrt.

für einen Test – nichts wie hin zum nächsten Getränkemarkt oder einfach die beigefügte Rückantwort ausfüllen und Probeflasche anfordern.

**HRo**

## Otto Waalkes jetzt auch auf St.Pauli zu Hause

Am 13. Mai 2009 enthüllte Otto Waalkes sein Ebenbild im Panoptikum auf St.Pauli mit den Worten: „Jetzt habe ich alles erreicht, was man als Komiker in Deutschland erreichen kann“. Man musste schon zweimal hinsehen, welches nun die sehr gut gelungene Wachsfigur ist, oder der leibhaftige Otto, denn Otto hatte seine eigene Kleidung gestiftet und hatte auch das gleiche angezogen und die von ihm bekannte Geste dargestellt, wie auch die Figur. Die Bildhauer Saskia Ruth und Gottfried Krüger konnten vor ca. einem Jahr mit Zirkel und Maßband Otto persönlich vermessen und konnten danach die Wachsfigur herstellen und nicht wie meistens nur nach einer Bildvorlage. Eine ganze Stunde lang musste Otto dabei stillhalten, was ihm vielleicht ein wenig schwer gefallen sein könnte, wo er immer so quirlig ist. Daher ist er wohl auch besonders gut gelungen. Gefreut

hat sich das Team vom Panoptikum auch darüber, dass sich Otto die Zeit genommen hat, um die Wachsfigur zu enthüllen. Otto ließ sich nicht nur von der Presse von allen Seiten mit seiner doppelten Ausgabe fotografieren, sondern stellte sich geduldig auch für jeden Gast, der ein Foto schießen wollte, in Pose. Otto war nur besorgt, dass dabei keiner an der Figur etwas abbricht. Nun steht er neben über 120 berühmte Personen wie z.B. Goethe, Beethoven, Napoleon, Lady Di, Papst Benedikt XVI, Thomas Gottschalk, Beatles, Angela Merkel, Gerhard Schröder und natürlich ist im Panoptikum auch der Kiez-König Willi Bartels zu sehen. Auch Kurioses ist im Panoptikum zu sehen, wie z.B. die Riesin Mariedl mit ihren 2,27m, ein Mann mit 3 Augen und eine kleine Grusel-ecke gibt es auch. Das Panoptikum ist



das älteste Wachsfigurenkabinett in Deutschland und wurde am 11. Mai 1879 von dem Bildhauer Friedrich Hermann Faerber gegründet und befindet sich immer noch, jetzt schon in der 4. Generation, in den Händen von der Familie Faerber. Aus Anlass des 130-jährigen Jubiläums gab es eine kleine Köstlichkeit aus Marzipan mit einer „130“ drauf. Auch stellte Dr. Hayo Faerber die „Original St.Pauli Puffbrause“ (ein Prosecco), die es nur auf St.Pauli gibt und für den Erhalt und der Erweiterung des St.Pauli Museums dient, vor. Das Panoptikum findet man auf St.Pauli, Spielbudenplatz 3 und kann von Montag bis Freitag von 11.00 – 21.00 Uhr, Sonnabend von 11.00 – 24.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 – 21.00 Uhr besucht werden. Durch elektronische Hörführung bekommen die Besucher viele aufschlussreiche Informationen über die ausgestellten Wachsfiguren. Speziell für Kinder und Jugendliche gibt es auch zwei spannende Rallyes durch das Panoptikum. Ich denke ein Besuch lohnt sich immer wieder einmal.



Das Panoptikum ist das älteste Wachsfigurenkabinett in Deutschland und wurde am 11. Mai 1879 von dem Bildhauer Friedrich Hermann Faerber gegründet und befindet sich immer noch, jetzt schon in der 4. Generation, in den Händen von der Familie Faerber. Aus Anlass des 130-jährigen Jubiläums gab es eine

**Klara Bolle**

# Das größte transportable Riesenrad der Welt

Schausteller seit vielen Generationen, das sind die Familien Steiger und Rosenzweig mit der Wasserbahn und dem Riesenrad, das seit nunmehr 60 Jahren in Familienbesitz ist. Theo Rosenzweig (37) betreibt es heute.

Rund acht Monate ist er jährlich unterwegs und beschickt um 6 Veranstaltungen, vom Hamburger DOM, dem Schützenfest in Hannover, Stuttgarts Cannstedter Wasen, dem Freimarkt in Bremen bis zum Backfischfest in Worms.

Es ist mit 60 Metern Höhe das größte transportable Riesenrad der Welt. Alleine der Transport ist eine logistische Herausforderung, denn die Bahn bietet kaum noch eine Alternative für die 32 Transporteinheiten und Container,

die heute per eigenem LKW und Speditionen transportiert werden. Zeitlich genau terminiert müssen sie bereit stehen, um in 3 bis 6 Tagen das Rad mit 6 bis 8 Leuten aufzubauen. Den Grundriss des Rades, das Fundament, bilden 22 Container-Rahmen, die mit den Einzelteilen wie Speichen, Stützmasten und Gondeln beladen werden. Zum Transport werden die beladenen Containerpaletten von 2 Spezialseitenladern mit 31.000 kg Hublast auf LKWs geladen. 2 eingebaute Laufkatzen mit Hydraulikkränen sind fester Bestandteil des Riesenrades. 2 der 4 Stützbeine auf denen die Radnabe ruht, dienen gleichzeitig als Kran zum Aufrichten der Stützkonstruktion. 14, zu Kästen ver-



Beerdigungs-Institut «St. Anskar»

## Klotz

Inh. Ralph Lindenau



### Der Bestatter Ihres Vertrauens

- persönliche individuelle Beratung
- Erledigung aller Formalitäten
- Vorsorge (Vertrag/Versicherung)
- sämtl. Bestattungsarten/Überführungen

Tag und Nacht

**040 - 31 33 47**

Lormsenstr. 159c • 22869 Schenefeld  
Budapester Str. 40 • 20359 Hamburg

schweißte Speichen bilden die Radkonstruktion und stützen den Ring, an den die 42 Gondeln gehängt werden. Der Antrieb des Rades erfolgt über 12 Räder mit je eigenem Elektromotor, die 120 KW pro Stunde verbrauchen. 14.000 Glühlampen, die im Rad so angebracht sind, dass ihr Lichterglanz das Rad von der Vorder- und Rückseite erstrahlen lässt verbrauchen noch einmal 130 KW/Stunde. Ein Personalwagen und die beiden großen, weil ausziehbaren Wohnwagen hinter dem Riesenrad bilden dann eine geschlossene Einheit.

Jährlich wird vom TÜV eine Generalabnahme durchgeführt und auch vor jeder Veranstaltung kommen die Gutachter und überprüfen die Technik und das zu führende Baubuch, in welches alles genau eingetragen werden muss. 1980 kostete dieses Riesenrad 4 Mill. DM, dieses Jahr wurde ein kleineres neues Rad für 6,4 Mill. EUR verkauft. Der Neupreis des größten transportablen Riesenrades der Welt wäre kaum zu schätzen. Allerdings ist das Riesenrad so gebaut, dass es bei guter Wartung auch noch für die nächsten Generationen fahren kann. ([www.riesenrad.de](http://www.riesenrad.de))

Vielleicht denken Sie an all dies, wenn Sie wieder mal aus 60 Meter Höhe den Blick auf Hamburg und den DOM genießen.

**HRo**